

Joachim Vockel

Neuwied, den 10. Juli 2010

Mein politischer Lebenslauf

(in Stichworten)



Elternhaus

Geboren 11. März 1957 in Aldekerk/Kreis Kleve. Vierter Sohn einer katholischen rheinischen Bauernfamilie.

Jugendlicher

Mehrere Jahre lang Schülerzeitungsredakteur. Abitur. Mit-Gründer und vier Jahre lang Mit-Organisator einer freien Jugendinitiative im Dorf (Diskussionen, Wandern, Diskos usw.). Mit erreicht u.a. Ein Jugendheim der „teiloffenen Tür“. 1971 (?) Eintritt in die SPD wegen Willy Brandts Friedens- und Ostpolitik.

Mitorganisator der ersten Kundgebung für die neue Ostpolitik in Geldern/Niederrhein. Solidaritätsveranstaltung mit Chile. Volksentscheid in NRW gegen die kommunale Neuordnung. Mitarbeit bei der örtlichen Gewerkschaftsjugend, Lehrstellen-Aktionen. Austritt aus der SPD 1974 wegen Helmut Schmidts autoritärer Politik.

Von damals bis heute: Lektüre ökonomischer und politischer Schriften. Von Quesnay, Smith, Marx, Schumpeter, Friedman, Bebel, Lenin, Luxemburg, Keynes, Samuelson usw. Fast tägliche Lektüre der 'Rhein-Zeitung' und der 'Financial Times' sowie zahlreicher Bank- und Unternehmensanalysen.

Soldat

1976/77: Vertrauensmann der Mannschaften. Erreicht u.a.: Einige Erleichterungen.

Student

Mitglied im MSB Spartakus 1976-1980 und bei den 'Anderen Volkswirten' (links-unabhängiges Bündnis). Initiator des studentischen Arbeitskreises „Grundstudium“. Mit erreicht: Wegfall der Regelstudienzeit-Bestimmung im Grundstudium.

Meine Idee war es: Renovierung und Neugestaltung der Cafeteria des Bonner Juridikums! Diplom-Volkswirt 1981, Schwerpunkt: Konjunktur-Theorie, bei Prof. Wilhelm Krelle. Eintritt HBV, heute Verdi.

Berufstätigkeit

Verlust meines ersten Arbeitsplatzes nach Teilnahme an einer Friedens-

demonstration („Vollbild-Aufnahme“ in der Tagesschau). Verkäufer für Glas- und Porzellan, später von Unternehmensanalysen. Aufstieg vom Sachbearbeiter ins 'zentrale Controlling' nach einigen Wechseln, 2002.

Familie

Heirat 1988, zwei Töchter, Wohnort-Wechsel. Teilung des Erziehungsurlaubs 1990.

Partei

Eintritt bei den Grünen in Neuwied 1989. Im Zuge der deutschen Einheit Eintritt bei Bündnis 90, Berlin/Ost. Wieder bei den Grünen/Bündnis '90 nach dem freiwilligen Zusammenschluss. Vier Jahre lang Ortskassierer und Orts-Vorstandsmitglied. Zwei Jahre im Aufsichtsrat der Siedlungsgesellschaft GmbH und im Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss der Stadt Neuwied.

Initiator der „S-Bahn-Initiative“ Rheinland-Pfalz Nord. Mit erreicht: Verhinderung der Ansiedlung von „Globus“ im Wasserschutzgebiet. S-Bahn-Konzept für die Region. Klare Positionen zu Parkgebühren, Innenstadt, OEPNV, Stadtwerken usw. Mit der Regierungserklärung 1998: Austritt aus Bündnis 90/ Die Grünen wegen der sich abzeichnenden sozial ungerechten und militaristischen Politik von Schröder/Fischer.

2000: Kandidatur als Links-Unabhängiger, Parteiloser, zur Oberbürgermeister-Wahl in Neuwied am 13. Februar 2000. 2004 Mit-Gründer der Wählergemeinschaft LUPE (Liste Unabhängiger und PDS-Mitglieder in Neuwied e.V.) - quasi ein Vorläufer der heutigen LINKEN. Viele kommunale Flugblätter, Initiativen usw. Spitzenkandidat zur Kommunalwahl 2005 der LUPE. Gründungsmitglied der Linken. Viele Leserbriefe, Organisation des 3. Verkehrsratschlags der LINKEN 2009 in Neuwied. 2010 Kandidatur zum Betriebsrat in der 'Zentrale' der Firma auf der Liste Verdi.

Wissenschaftliche Arbeiten/Bücher

„Kreislauf- und Krisentheorien“, Köln 1987
„Grundlagen einer neuen Wirtschaftspolitik“, 1. Auflage, Köln 1994
„Der Business Plan - Kern des Controllings“, Köln 1996
„Bilder zum 'Kapital'“, Köln 1998
„Betriebswirtschaftslehre - eine Kritik“, Köln 1999
„Die S-Bahn kommt! Auch nach RP Nord“, Köln 2002 (Mitautor)
„Kommunalpolitik konkret“, Köln 2007 (zusammen mit M. Kirsch)
Mehrere Fachaufsätze zu „Business Plänen“ und „Kalkulationen“

Sprachen/Reisen

Fremdsprachen-Kenntnisse: Grosses Latinum, Englisch, Französisch, Spanisch (VHS-Zertifikat), Russisch (Abschluss Lehrinstitut Bochum), Niederländisch, Dänisch (Anfängerkenntnisse), Italienisch (Urlaubs-ausreichend), Muttersprache Plattdeutsch „Vogteier Platt“. Berufliche Auslands-Aufenthalte: NL, B, DK, F, UK, A, CH, SK, I, USA, Philippinen, Indonesien, Singapur.